

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Das neue Jahrhundert

Kotzebue, August

Leipzig, 1801

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85926)

Zweite Scene.

Ein Knabe und Klinker.

Knabe. (mit einem leeren Vogelnest.)
Was will der Herr?

Klr. Das sollst du gleich hören. Was
hast du da?

Knabe. Ein Vogelnest.

Klr. Es ist ja nichts darin.

Knabe. Leider ist nichts darin. Ge-
stern waren noch fünf Junge in dem Nes-
te, die sperren den Schnabel auf, wenn
man ihnen nah kam.

Klr. Und heute sind sie ausgeflogen?

Knabe. Wie der Herr sieht. Das
leere Nest. O man muß gewaltig aufpas-
sen! entweder kommt man zu früh — da
sterben die Jungen; oder zu spät — weg
sind sie!

Klr. Ja, ja, du hast Recht: zu früh
oder zu spät. Hast fürchte ich, daß ich zu

spät komme. Aber da sich nun einmal alles Nestler bauet, warum soll ich denn allein, wie ein Guguk herumfliegen? — Höre Bube, willst Du ein paar Groschen verdienen?

Knabe. Auch wohl Thaler, wenn es seyn kann.

Klr. Sehe dein Nest auf die Erde. (der Knabe thut es.) Siehst Du diese beyden Weilschen?

Knabe. Ja.

Klr. Das hat einen langen Stiel, das andre einen kurzen.

Knabe. Das seh' ich.

Klr. Ich werfe sie in das Nest.

Knabe. Was sollen sie da?

Klr. Jetzt decke Deinen Hut drüber.

Knabe. (thut es.) Kurios!

Klr. Jetzt fahre mit der Hand unter den Hut, und hole mir eins von den Weilschen aus dem Neste.

Knabe. Welches denn?

Klr.

Kl. Welches Du willst.

Knabe. (thut es.) Nun da!

Kl. Karoline!

Knabe. Heißt das Weischen Karo-
line?

Kl. Ich bin zufrieden mit meinem
Loose.

Knabe. Was nun weiter?

Kl. Jetzt kannst Du gehen.

Knabe. Aber meine paar Groschen?

Kl. Allerdings, die gebühren Dir.
(er zieht Karolinen's Beutelchen hervor.) Und
welche Groschen?

Knabe. Ey, das gilt mir gleich;
einer so gut, als der andere.

Kl. Pfuy Knabe! wenn man die
Geschichte jedes Groschens wüßte, man
würde manchen nie in die Hand nehmen.

Knabe. Ich versteh' den Herrn nicht.

Kl. Da nimm. Noch eins: wenn
Du mich um Jahr und Tag wieder an-
triffst, und ich dann noch so vergnügt aus-
sehe

sehe als heute, so fodere doch einen Thaler von mir, hörst Du?

Knabe. Danke, danke. (Geysite, indem er das Geld betrachtet.) Was der Mann für eine Freude über ein Beilchen hat: Ich will ihm einen Hut voll holen. (läuft fort.)

Kl. Also, gewählt hätten wir. Nun kommt es nur noch auf eine Kleinigkeit an: — ob das Mädchen uns haben will?

Dritte Scene.

Hippeldanz und Klinker.

Hipp. Gehorsamer Diener Herr Hauptmann. Wie kommen Sie in diese Ginde? ein galantes Abentheuer, wie?

Kl. Das schöne Wetter —

Hipp. Ey, das machen Sie einem Dummkopf weis.

Kl. (Geysite.) Nun ja, das thue ich ja.

Hipp.